

### Monatsspruch

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut. (Jesaja 58,7)

### Geistlicher Adventskalender

Vom 1. bis zum 24. Dezember planen wir wieder kurze **morgendliche Andachten**, die in der Gemeinde-Telegramm-Gruppe zu lesen sein werden. Die Teilnehmer der Gruppe verständigen sich untereinander, wer jeweils nächsten Impuls für den Folgetag schreibt.

Wir freuen uns, wenn du mit dabei bist!

Falls du noch nicht in der Gruppe bist, helfen wir dir gerne beim Einrichten eines Zugangs (Info an Markus Frank).

### Geburtstage im Dezember

- 02.12. Robin Denecke
- 03.12. Elay Gieseke
- 09.12. Manasse Henry Loewe
- 18.12. Jann Lukas Kipar
- 30.12. Amelie Lang

Jesus spricht: *Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.*

(Johannes 14,27)

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen viel Kraft und Freude im neuen Lebensjahr!



### Termine im Dezember

1 Di	
2 Mi	19.30 Hauskreis (online)
3 Do	
4 Fr	
5 Sa	
6 So	<b>10.00 Gottesdienst</b> (Markus Frank + Sabine Mascher)
7 Mo	Frauengebet nach Absprache
8 Di	
9 Mi	
10 Do	19.30 Bibelgespräch (online)
11 Fr	
12 Sa	
13 So	<b>10.00 Gottesdienst</b> (Jürgen Sandersfeld + Elke Weiß)
14 Mo	Frauengebet nach Absprache
15 Di	
16 Mi	19.30 Gemeindeleitung (online)
17 Do	
18 Fr	19.00 Adventsabend (online)
19 Sa	
20 So	<b>10.00 Gottesdienst</b> (Dieter Weis + Vreni Trauernicht)
21 Mo	Frauengebet nach Absprache
22 Di	
23 Mi	
24 Do	<b>16.00 Weihnachtsgottesdienst im Garten der Johannesgemeinde</b> (Markus Frank + Team)
25 Fr	
26 Sa	
27 So	<b>10.00 Gottesdienst</b> (Markus Frank + )
28 Mo	
29 Di	
30 Mi	
31 Do	<b>17.00 Jahresschlussandacht</b> (Markus Frank)

---

## Weihnachtsopfer 2020

---



50% des diesjährigen Weihnachtsopfers gehen an ein **Kinderhilfsprogramm in Griechenland**. Ein Flüchtlingskindergarten dort ist in großer Not. Die Miete, Nahrungsmittel, Gehälter können nicht mehr bezahlt werden. Diethelm Schulz (stellv. Direktor der Freien Ev. Schule Hannover) bittet dringend um Spenden. Er ist der Initiator des Projektes und garantiert, dass die Spenden direkt dort ankommen und für den Kindergarten verwendet werden.

Die zweite Hälfte der Weihnachtsopfer geht an das Projekt **„Schule statt Kinderarbeit“ in Sierra Leone**. Brot für die Welt schreibt: „In dem westafrikanischen Land ist die Armut so groß, dass Kinder oft zum Lebensunterhalt beitragen müssen. Eine Partnerorganisation von Brot für die Welt ermöglicht Jungen und Mädchen, in die Schule zu gehen, und hilft den Eltern, ihr Einkommen zu erhöhen.“



---

## Die Johannesgemeinde – adventlich geschmückt

---

Während der Adventszeit wird der Gemeindegarten in den Nachmittagsstunden geöffnet sein. Besucher\*innen sind eingeladen, die adventlich gestalteten Fenster der Gemeinde anzuschauen und stille Momente im Garten zu verbringen.

---

## Adventsabend online (18.12.2020)

---

Hauskreis, Bibelgespräch und Gemeindeführung finden bei uns seit geraumer Zeit online statt. Nun wollen wir es auch mit einem Adventsabend versuchen (vielleicht wird es auch möglich sein, Elemente des Spieleabends mit aufzunehmen). Nähere Informationen bei Pastor Markus Frank.

---

## Weihnachtsgottesdienst im Gemeindegarten

---

Aufgrund der Corona-Situation wird der Weihnachtsgottesdienst dieses Jahr im Garten der Johannesgemeinde stattfinden. Am Eingang (Parkplatz) wird ein „Torwächter“ stehen, der die Gottesdienstbesucher\*innen in kleinen Gruppen in den Garten einlässt. Im Garten werden die Gruppen zu mehreren Stationen geführt, an denen auf unterschiedliche Weise die Weihnachtsbotschaft verkündet wird. Die Gruppen verlassen den Gemeindegarten durch den zweiten Eingang (also „Ausgang“). Wir sind gespannt...



---

## Wir beten

---

- für **friedliche Weihnachten für verfolgte Christen**
- dafür, dass **Menschen von der Weihnachtsbotschaft berührt werden**
- für Pastor **Ertan Cevik und seine Familie** in der Türkei
- für unsere **Kranken**

---

## Monatsspruch

---

**Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!**  
**Jes 58,7 (L)**

Eigentlich wollen wir uns jetzt im Dezember auf Weihnachten einstellen, die Adventskerzen anzünden und ein bisschen Ruhe und Frieden genießen. Das dürfen wir, das sollten wir auch, der Corona-Pandemie zum Trotz. Aber: Die Worte des Jesaja erinnern uns daran, dass wir nicht alleine auf der Welt sind, sondern unser „Schalom“ mit dem der anderen Menschen verbunden ist. Wirklich glücklich können wir nur sein, wenn es den Armen und den Benachteiligten um uns herum und in unserer Welt besser geht. Mein Glück gibt es nur als unser Glück.

Die prophetischen Worte antworten auf eine Klage des Gottesvolkes, dass Gott ihre Bitten nicht richtig erhört. Sie beten und fasten, aber Gott reagiert nicht darauf; als ob er nicht da wäre. Der Prophet antwortet: Ihr betet und fastet und gleichzeitig streitet ihr, übervorteilt einander und unterdrückt die Schwachen. Wirklich effektives Fasten und Beten wäre, wenn ihr euch um Gerechtigkeit müht und aufeinander achtet. Gutes tun, Barmherzigkeit üben, das ist ein Beten, das Gott bewegt. Deutliche Worte!

Dass wir Gottes Nähe spüren, und damit auch Frieden und Glück, das wünschen wir uns in der Weihnachtszeit ganz besonders. Dabei werden wir aber immer wieder enttäuscht. Der Weihnachtsfriede mag sich manchmal so gar nicht einstellen. Jesaja ermahnt uns, in dieser Zeit in besonderer Weise an die Armen und Unterdrückten zu denken und unseren Wohlstand mit ihnen zu teilen. Darum machen die Spendenaufrufe in der Weihnachtszeit Sinn und wohl uns, wenn wir dem auch folgen. Ein Schritt weiter wäre es, wenn wir konkret darüber nachdenken, wie wir mit benachteiligten Menschen in unserer Nähe unser Glück teilen können, z.B., indem wir ihnen anbieten, sie zu besuchen oder zu uns einladen. Dabei müssen wir prüfen, was uns in der jeweiligen Situation angemessen ist. Wir müssen uns nicht übernehmen. Aber etwas können wir tun, damit es heller um uns wird, unser „Licht hervorbricht wie die Morgenröte und unsere Heilung schnell voranschreitet“ (V.8). Wir selbst können nur heil werden, Frieden erleben, wenn wir das, was wir haben, mit den Menschen um uns herum teilen. So kann Weihnachten werden und Gott kommt uns ganz nah, in Jesus!



Prof. Dr. Michael Kißkalt (Theologische Hochschule Elstal)